



## Angebote zur Unterstützung im Alltag

### Ehrenamtlicher Helferkreis



Der rote Faden...

#### Angebote zur Unterstützung im Alltag - § 45a SGB XI

„Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA)“ ist der Oberbegriff für Angebote, die Menschen helfen sollen, möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause leben zu können, auch wenn sie pflegebedürftig werden.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag können z.B. von ambulanten Diensten, Nachbarschaftshilfen, Vereinen oder Familienentlastenden Diensten (FEED) erbracht werden.

#### Was ist der ehrenamtliche Helferkreis?

Das Angebot des ehrenamtlichen Helferkreises ist ein Betreuungsangebot und gehört zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag.

Eine ehrenamtliche Helferin oder ein ehrenamtlicher Helfer besucht eine pflegebedürftige Person in ihrer eigenen Wohnung und betreut diese stundenweise vor Ort. Die Besuche können sowohl nach Zeitpunkt als auch nach Ablauf an die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen und der Familie angepasst werden.

Dadurch kann das Angebot auch bei immobilen Menschen stattfinden. Durch die Besuche sollen außerdem pflegende Angehörige und vergleichbar nahestehende Pflegepersonen entlastet werden.

#### Wie kann das Angebot ehrenamtlicher Helferkreis abgerechnet werden?

Betroffenen steht ab Pflegegrad 1 der Entlastungsbetrag (§ 45b SGB XI) in Höhe von 125 € pro Monat zur Verfügung. Dieser kann für die Abrechnung der Angebote zur Unterstützung im Alltag, unter anderem des ehrenamtlichen Helferkreises, genutzt werden.

#### Betreuungsangebote

- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Betreuungsgruppe
- Qualifizierte Tagesbetreuung in Privathaushalten

#### Angebote zur Entlastung im Alltag

- Alltagsbegleiterinnen und -begleiter
- Hausnahe Dienstleistungen

#### Angebote zur Entlastung von Pflegenden

- Pflegebegleiterinnen und -begleiter
- Angehörigengruppe

#### Wofür wird eine Anerkennung benötigt?

Um mit den Pflegekassen über den Entlastungsbetrag abrechnen zu können und um eine Förderung durch den Freistaat Bayern oder eine kommunale Förderung zu erhalten, benötigen die Träger in Bayern eine Anerkennung.

#### Wie funktioniert die Anerkennung?

Für die Anerkennung ist in Bayern das Landesamt für Pflege (LFP) zuständig. Das Stellen eines Antrags auf Anerkennung ist jederzeit möglich.

Träger müssen für anerkannte Angebote einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht beim LFP einreichen. In diesem werden die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, insbesondere die Anzahl und Art der übernommenen Betreuungsleistungen sowie der dafür eingesetzten Kräfte, beschrieben. Spätestens bis zum 1. April des Folgejahres muss dieser beim LFP eingegangen sein.

Wichtige Dokumente sollten am besten per Einschreiben mit Rückschein verschickt werden.

Um eine Anerkennung zu erhalten, müssen verschiedene Anerkennungsvoraussetzungen erfüllt werden.

## Welche Anerkennungs Voraussetzungen gibt es?

Das Angebot „ehrenamtlicher Helferkreis“ muss von einer geeigneten Fachkraft geleitet werden. Die Betreuung wird von ehrenamtlich Helfenden übernommen. Die ehrenamtlich Helfenden benötigen eine angemessen fachbezogene Schulung.

Die Schulung beinhaltet 40 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten. Diese besteht aus dem Modul 1 „Betreuung Pflegebedürftiger“ (15 UE), Modul 2 „Kommunikation und Begleitung“ (15 UE) und Modul 3 „Unterstützung bei der Haushaltsführung“ (10 UE).

Es muss ein ausreichender Versicherungsschutz (Haftpflichtversicherung) bestehen.

Es muss ein angebotsbezogenes Konzept zur Qualitätssicherung erarbeitet und vorgelegt werden. Aus diesem müssen sich folgende Inhalte ergeben:

- Kontaktdaten
  - Zielgruppe des Angebots
  - Leistungsform (Beschreibung des jeweiligen Angebotes)
  - Regionale Verfügbarkeit des Angebots
  - Angaben zur Qualifikation der leitenden Fachkraft
  - Angaben zur Qualifikation der ehrenamtlich Helfenden
  - Informationen zur Schulung, Fortbildung und Anleitung der ehrenamtlich Helfenden
  - Höhe der Kosten, die den Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt werden
  - Höhe der Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Helfende
  - Informationen zum Vorhandensein von Grund- und Notfallwissen
- Änderungen im Konzept müssen dem LFP mitgeteilt werden.

## Weitere Informationen



FACHSTELLE FÜR  
DEMENTZ UND PFLEGE  
Bayern  
Sulzbacher Straße 42  
90489 Nürnberg  
091 1 / 477 565 30  
www.dmenz-pflege-bayern.de  
info@demenz-pflege-bayern.de

Das Angebot muss regelmäßig, verlässlich und auf Dauer ausgerichtet sein.

Bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte müssen die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der Mindestlohn (bei nicht ehrenamtlich Helfenden) beachtet werden.

Die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Helfende darf durchschnittlich 200 € pro Monat nicht übersteigen.

Alle Formulare zur Anerkennung finden Sie unter:  
[www.lfp.bayern.de](http://www.lfp.bayern.de)

## Gibt es eine Förderung?

Für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag gibt es eine Förderung. Der Antrag auf Förderung muss bis zum 31. Dezember des dem Förderjahr vorausgehenden Jahres beim LFP eingegangen sein. Träger müssen für geförderte Angebote einen Sachbericht mit Verwendungsnachweis bis zum 1. April des Folgejahres beim LFP einreichen. Es können nur Angebote mit ehrenamtlich Helfenden gefördert werden. Um eine Förderung zu erhalten, müssen die Anerkennungs Voraussetzungen erfüllt werden.

Die Förderpauschale für die notwendigen Personal- und Sachkosten beträgt für die Koordination, Organisation, die kontinuierliche fachliche Begleitung und Vermittlung der ehrenamtlich Helfenden einschließlich deren Aufwandsentschädigung für jede volle Einsatzstunde eines ehrenamtlich Helfenden bis zu 2,00 €. Voraussetzung ist, dass alle ehrenamtlich Helfenden eines Trägers aus den Angeboten ehrenamtlicher Helferkreis, Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, Pflegebegleiterinnen und -begleiter und hausaltsnahen Dienstleistungen zusammen mindestens 250 Einsatzstunden im Jahr erbracht haben.

Die Förderung der Angebote zur Unterstützung im Alltag durch den Freistaat Bayern wird – ebenso wie eine etwaige kommunale Förderung – von den Pflegekassen verdoppelt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



**Freie Wohlfahrtspflege**  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

